

4475 /J

02. Juni 2008

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kurzmann, Dr. Bösch,
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten,
betreffend der Tötung des österreichischen Offiziers und UNO-Beobachters Major Hans-Peter Lang.

Am 03. Feber 2008 erschien in der Tageszeitung „Kronen Zeitung“ folgender Artikel über die Ermordung des österreichischen Offiziers und UNO-Beobachter Major Lang:

Israel-Bombe
Der Tod des österreichischen UNO-Offiziers Lang im Libanonkrieg wäre vermeidbar gewesen. Zu diesem Schluss kommt eine kanadische Untersuchungskommission. Eine 500-Kilo-Bombe tötete alle vier Soldaten des UNO-Postens. Laut kanadischem Report hätten die Israelis wissen müssen, dass es sich um einen bemannten UNO-Posten handelt. Da aber weder die UNO noch die Israelis der Kommission Aufklärungsmaterial zur Verfügung stellten, ist es auch nicht möglich, verantwortliche Personen zu benennen.

Die „Kronen Zeitung“ zeigte schon damals auf, daß es sich beim israelischen Bombenangriff vom 25. Juli 2007 auf den UNO-Posten Khiyam keinesfalls um einen Unfall, sondern um einen gezielten Bombenangriff handelte. Eine kanadische Untersuchungskommission war zu diesem Ergebnis gekommen, und diese stellte auch weiter fest, daß weder die UNO noch Israel Aufklärungsmaterial zur Verfügung stellte.

Am 17. Mai 2008 erschien in der Tageszeitung „Kronen Zeitung“ auf Seite 4 dann folgender Artikel:

Erstmals erfolgte Besuchseinladung an einen österreichischen Verteidigungsminister

Heikle Visite von Darabos in Israel

Wien. – Verteidigungsminister Darabos reist morgen als erster österreichischer Verteidigungsminister zu einem offiziellen Besuch nach Israel. Die Einladung wird als besonderes Zeichen im „Gedenkjahr 2008“ und im Jahr der Feierlichkeiten „60 Jahre Israel“ gewertet.

Schwerpunkt der Gespräche mit Israels Vize-Premier und Verteidigungsminister

VON KURT SEINITZ

ter Barak sind sicherheitspolitische Fragen der Region. Österreich sichert mit einem großen Truppenkontingent seit Jahrzehnten die UNO-Pufferzone auf dem Golan und ist auch sonst in Nahost in anderen UNO-

Gremien militärisch vertreten. Darabos wird auch Palästinenserpräsident Abbas treffen.

Wahrheit über toten Offizier?

Fraglich ist, ob der Besuch Aufklärung über den Tod des österreichischen UNO-Majors Hans Peter Lang bringen kann, der mit weiteren drei UNO-Solda-

ten im Juli 2006 bei einem israelischen Bombenangriff auf den UNO-Beobachtungs-posten während des Südlibanonkriegs ums Leben gekommen war. Die Wahrheit hinter dem offiziellen Untersuchungsbericht ist systematisch vertuscht worden, erst von Israel, dann von der UNO und schließlich von Österreich.

Dem kürzlich verstorbenen „Krone“-Korrespondenten Hans Janitschek lagen in New York die Minutenprotokolle der UNO vor, woraus hervorgeht, dass Israels Luftwaffe gezielt bombardierte, um die „lästigen“ Beobachter auszuschalten. Israel bestand später auf Geheimhaltung, um Entschädigungsansprüchen auszuweichen. Die UNO als traditionell öffentlichkeitsfeindliche Vereinigung von Regierungen kam dieser Forderung nur allzu gerne nach, und gegenüber Österreich deutete Israel eine „Belastung“ der Beziehungen an, falls die Bundesregierung die Wahrheit ans Tageslicht kommen lässt...

gen“ Beobachter auszuschalten. Israel bestand später auf Geheimhaltung, um Entschädigungsansprüchen auszuweichen. Die UNO als traditionell öffentlichkeitsfeindliche Vereinigung von Regierungen kam dieser Forderung nur allzu gerne nach, und gegenüber Österreich deutete Israel eine „Belastung“ der Beziehungen an, falls die Bundesregierung die Wahrheit ans Tageslicht kommen lässt...

Erdbebenfolgen

In Chinas Katastrophengebieten stellen die zinnernen

In diesem Artikel wiederholen sich die Vorwürfe, daß dieser Bombenanschlag nicht, wie von offizieller österreichischer Seite dargestellt, ein Unfall, sondern eine gezielte militärische Aktion war. Der Grund der gezielten Bombardierung des Postens war laut dem Autor das Ausschalten der „lästigen“ Beobachter. Weiters wird erneut festgehalten, daß die Wahrheit von der UNO, Israel und auch von Österreich bewußt vertuscht wurde und wird. Gegenüber Österreich soll Israel eine „Belastung“ der Beziehungen angekündigt haben, falls die Bundesregierung die Wahrheit ans Tageslicht kommen läßt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgende

ANFRAGE

- 1) Wann genau haben Sie welche Schritte gesetzt, um die Verantwortlichen dieses israelischen Anschlages auf einen UNO-Posten zu ermitteln?
- 2) Wann genau haben Sie welche Schritte gesetzt, damit die Verantwortlichen dieses völkerrechtswidrigen Anschlages zur Verantwortung gezogen werden können?
- 3) Was haben Sie bisher für die Familienangehörigen von Major Lang an israelischen Wiedergutmachungsleistungen erreicht?
- 4) Wurde geklärt, warum nur eine Präzisionsbombe aufgrund von falschem Kartenmaterial ein Ziel traf, bzw. hat es mehrere fehlerhafte Treffer gegeben?
- 5) Haben Sie Informationen darüber, wie die Untersuchungskommission in Kanada installiert und besetzt wurde?
- 6) Haben Sie Informationen darüber, wie die Untersuchungskommission in Finnland installiert und besetzt wurde?
- 7) Warum wurde nicht auch in Österreich eine solche Untersuchungskommission eingesetzt?
- 8) Sind Ihnen die Minutenprotokolle der UNO zu diesem Anschlag bekannt?
- 9) Wenn ja, welche Schlüsse haben Sie daraus gezogen?
- 10) Wenn ja, sind Sie der Meinung, daß die Einschätzungen des „Krone“-Korrespondenten Janitschek richtig sind.
- 11) Wurden Sie zur Geheimhaltung aufgefordert?
- 12) Wenn ja, von wem?
- 13) Wenn nein, ist Ihnen bekannt, daß ein anderes Mitglied der Bundesregierung zur Geheimhaltung aufgefordert wurde?
- 14) Werden Sie aufgrund der erneuten Vorwürfe eine Untersuchungskommission einberufen?
- 15) Wenn nein, warum nicht?
- 16) Ist es weiterhin Ihre Meinung, daß es sich bei dem Vorfall um einen Unfall handelt?

(Handwritten signatures and initials)